

**Ich lese den Text:**

Lies die Beschreibung von Johannes über das erste Mal, als Jesus seinen Jüngern nach seinem Tod und seiner Auferstehung erschien. Achte besonders auf die Worte Jesu an sie.

**Der Text liest mich:**

Was fühlst du bei der Reaktion von Thomas auf die Auferstehung Jesu? Wie reagierst du auf den Unglauben von Thomas? Wie ist Jesu Reaktion auf ihn?

Lies Sie den Abschnitt noch einmal. Tu diesmal so, als wärst du einer der Jünger. Vielleicht bist du ein gläubiger Jünger, vielleicht bist du Thomas. Wähle eine Rolle, die dem entspricht, wo du gerade in der Beziehung zu Jesus stehst. Spiele nun die Geschichte nach. Wenn du hörst, wie Jesus zu dir spricht, antworte ihm aus deinem Herzen. Lasse dich in ein Gespräch mit ihm verwickeln.

**GEBET**

Wenn du ein Thomas bist, frag dich, wie es wäre, "zu glauben, ohne zu sehen".

Wenn du wie die anderen Jünger bist, denke daran, anderen Gnade zu erweisen, die erst sehen müssen, bevor sie glauben.

Danke Gott für den Glauben, den er dir geschenkt hat - so oder so.



# 6

**Nimm deinen Finger und untersuche meine Hände** Joh 20,19-29

**O Gnade Gottes, wunderbar  
Hast du errettet mich.  
Ich war verloren ganz und gar,  
War blind, jetzt sehe ich.**

**Die Gnade hat mich Furcht gelehrt  
Und auch von Furcht befreit,  
Seitdem ich mich zu Gott bekehrt  
Bis hin zur Herrlichkeit.**

**Durch Schwierigkeiten mancher Art  
Wurd' ich ja schon geführt,  
Doch hat die Gnade mich bewahrt,  
Die Ehre Gott gebührt.**

**Wenn wir zehntausend Jahre sind  
In seiner Herrlichkeit,  
Mein Herz noch von der Gnade singt  
Wie in der ersten Zeit.**

19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. 21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! 23 Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

24 Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25 Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

26 Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! 27 Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.